

Der Anlageberater wird alle wichtigsten nachteiligen Auswirkungen prüfen, die für die Offenlegungsverordnung obligatorisch sind, um die Relevanz für den Teilfonds zu beurteilen. Die verantwortungsvolle Anlagepolitik von HSBC legt den Ansatz fest, der zur Identifizierung und Reaktion auf die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen verwendet wird, und erläutert, wie HSBC ESG-Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt, da diese sich negativ auf die Wertpapiere auswirken können, in die die Teilfonds investieren. HSBC setzt externe Screening-Anbieter ein, um Unternehmen und Regierungen zu identifizieren, die eine schlechte Erfolgsbilanz beim Management von ESG-Risiken aufweisen, und wenn potenzielle wesentliche Risiken identifiziert werden, kann HSBC auch weitere Due Diligence durchführen. Nachhaltigkeitsauswirkungen, einschließlich der relevanten wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, die durch das Screening identifiziert werden, sind eine Schlüsselüberlegung im Anlageentscheidungsprozess und unterstützen somit auch die Beratung von Kunden.

Der oben beschriebene Ansatz führt dazu, dass unter anderem folgende Punkte geprüft werden:

- Das Engagement der Unternehmen für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, die Einführung von soliden Menschenrechtsgrundsätzen, die faire Behandlung der Mitarbeiter und die Implementierung strenger Praktiken für das Lieferkettenmanagement, die unter anderem darauf abzielen, Kinder- und Zwangsarbeit zu verhindern. HSBC achtet auch sehr auf die Robustheit der Corporate-Governance- und politischen Strukturen, die das Maß an Unabhängigkeit des Verwaltungsrats, die Achtung der Rechte der Anteilhaber, das Vorhandensein und die Umsetzung strenger Antikorruptions- und Bestechungsrichtlinien sowie Audit-Trails umfassen; und
- Das Engagement der Regierungen für die Verfügbarkeit und Verwaltung von Ressourcen (einschließlich Bevölkerungstrends, Humankapital, Bildung und Gesundheit), neue Technologien, staatliche Vorschriften und Richtlinien (einschließlich Klimawandel, Korruptionsbekämpfung und Bestechung), politische Stabilität und Governance.

Der Teilfonds bewirbt die folgenden ökologischen und sozialen Merkmale:

1. Identifizierung und Analyse der ökologischen Merkmale eines Unternehmens, insbesondere die physischen Risiken des Klimawandels und des Personalmanagements.
2. Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken im Einklang mit den Prinzipien des UN Global Compact für Unternehmen und den OECD-Prinzipien.
3. Ökologische Mindeststandards durch den Ausschluss von Geschäftsaktivitäten, die als umweltschädlich gelten.
4. Aktive Berücksichtigung von Umweltthemen durch Engagement und Stimmrechtsausübung.
5. Analyse des Anteils an Investitionen in umstrittene Waffen.

Anlagestrategie und Anteil der Investitionen:

Der Teilfonds strebt Erträge aus Dividenden und ein langfristiges Kapitalwachstum an, indem er in Unternehmen investiert, die langfristig vom Übergang zu einer nachhaltigeren Weltwirtschaft profitieren können („nachhaltige Unternehmen“), wobei er ESG-Merkmale im Sinne von Artikel 8 der Offenlegungsverordnung bewirbt.

Der Teilfonds wird aktiv verwaltet, um sein Ziel zu erreichen, und verpflichtet sich, nicht in Aktien oder aktienähnliche Wertpapiere oder REITs zu investieren, die von Unternehmen ausgegeben werden, die eine besondere Beteiligung an bestimmten ausgeschlossenen Aktivitäten aufweisen, wie unten beschrieben.

Der Anlageberater zieht die Nachhaltigkeitskriterien-Einstufung eines Unternehmens und dessen Übereinstimmung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen heran, um eine erste Entscheidung darüber zu treffen, ob ein Unternehmen als ein nachhaltiges Unternehmen anzusehen ist. Das Unternehmen muss mindestens ein UN-Ziel für nachhaltige Entwicklung erfüllen und hat in der Regel höchste Einstufungen für die Mehrheit seiner Nachhaltigkeitskriterien erhalten, damit der Anlageberater die anfängliche Entscheidung trifft, dass es sich um ein nachhaltiges Unternehmen handelt. Schließlich vergleicht der Anlageberater seine anfängliche Entscheidung mit ESG-Scores, die von etablierten Finanzdatenanbietern bereitgestellt werden. Wenn die ESG-Scores die anfängliche Entscheidung des Anlageberaters untermauern, wird diese Entscheidung als endgültig angesehen. Wenn ESG-Scores die anfängliche Entscheidung des Anlageberaters nicht untermauern, berücksichtigt der Anlageberater die Gründe, kann jedoch trotzdem zu dem endgültigen Schluss gelangen, dass es sich um ein nachhaltiges Unternehmen handelt, wenn er der Auffassung ist, dass die ESG-Scores das Nachhaltigkeitsprofil eines Unternehmens nicht korrekt widerspiegeln.

Verstärkte Due-Diligence-Prüfungen werden bei Unternehmen durchgeführt, die als nicht konform mit den Prinzipien des UN Global Compact angesehen werden oder die nach unternehmenseigenen ESG-Ratings von HSBC als risikoreich angesehen werden.

Der Teilfonds investiert unter normalen Marktbedingungen mindestens 90 % seines Nettovermögens in Aktien und aktienähnliche Wertpapiere von nachhaltigen Unternehmen, die in beliebigen Ländern, darunter sowohl entwickelte Märkte als auch Schwellenmärkte, domiziliert oder ansässig sind oder dort den größten Teil ihrer Geschäftstätigkeit ausüben. Der Teilfonds kann auch in zulässige geschlossene Immobilieninvestmentgesellschaften („REITs“) investieren.

Der Teilfonds bewirbt damit ökologische/soziale Merkmale und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt werden, enthält er einen Mindestanteil von 40 % an nachhaltigen Investitionen.

Methodiken:

HSBC verwendet seinen eigenen systematischen Anlageprozess, um zu messen, wie die vom Teilfonds beworbenen ökologischen Merkmale erfüllt werden. HSBC verwendet Daten, die von einer Reihe von Dritten bereitgestellt wurden. Alle verwendeten Daten werden von der umfassenden Researchabteilung von HSBC Asset Management überprüft.

Die verantwortungsvolle Anlagepolitik, die Engagement-Richtlinie und der Stewardship Plan von HSBC sind auf unserer Website www.assetmanagement.hsbc/Responsible-Investing/Policies verfügbar.